



Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.

Motion NR/Pardini: Grundrechte und Charta für eine demokratische Digitalisierung der Schweiz

Eingereichter Text

Der Bundesrat wird aufgefordert:

1. Die schweizerische Gesetzgebung wird mit den digitalen Grundrechten der Schweizerischen Eidgenossenschaft ergänzt.
2. Dazu soll der Bundesrat einen runden Tisch mit Repräsentantinnen und Repräsentanten von Politik, Forschung, Arbeitgebern, Gewerkschaften und Zivilgesellschaft organisieren und eine breitabgestützte gemeinsame Charta «Digitale Grundrechte der Schweizerischen Eidgenossenschaft» erarbeiten. Diese soll für die Entwicklung der Gesetzgebung als Grundlage dienen.
3. Die Charta soll bis spätestens am 31. Dezember 2018 durch das Parlament verabschiedet werden.

Begründung

Im Bewusstsein,

1. dass die zunehmende Digitalisierung zur Veränderung der Grundlagen unserer Existenz führt;
2. dass das Gelingen der digitalen Revolution für den Erhalt des Wohlstandes in der Schweiz Voraussetzung ist;
3. dass die digitalen Veränderungen aber die gleichen und unveräusserlichen Rechte aller Menschen, welche die Grundlage von Freiheit und Gerechtigkeit und demokratischer Grundrechte bilden, gefährden könnten;
4. dass es im digitalen Zeitalter zu enormen Machtverschiebungen zwischen den Einzelnen, dem Staat und den Unternehmen kommt;
5. dass es insbesondere zu neuen Machtballungen bei einer sehr kleinen Zahl von Unternehmen kommen wird;
6. dass im digitalen Zeitalter eine zivilgesellschaftliche Debatte entstanden ist und weitergeht;
7. dass technischer Fortschritt stets im Dienste der Menschheit zu stehen hat;
8. dass eine so grundlegende Veränderung nicht allein den Unternehmen und ihren Aktionären überlassen werden darf;
9. dass die Gestaltung der digitalen Welt auch eine schweizerische Aufgabe sein muss,

müssen die gewählten politischen Vertreter der Bürgerinnen und Bürger eine Leitschnur setzen, damit es gelingt, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und ihre Bedrohungen für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität im 21. Jahrhundert abzuwenden.

14.12.2016